

E-Mobilitätsprojekt am Oberrhein

>Gengenbach/Straßburg

Bislang galten vor allem die Ballungsräume in Deutschland als Testgelände für Elektroautos. Wenig attraktiv waren bisher die ländlichen Gebiete – wegen der geringen Reichweite der Batterien und des unbefriedigenden Netzes von Ladestationen.

Dem will nun ein geplanter Modellversuch auf der Ebene der Trinationalen Metropolregion Oberrhein (TMO) Abhilfe schaffen. Sein Name: E-Metro. Initiator ist die Gengenbacher Firma Spitzmüller AG, die sich auf Technologie- und Förderberatung von mittelständischen Unternehmen spezialisiert hat. Kernstück

ist ein Car-Sharing-Modellversuch mit rund 200 Fahrzeugen, an dem 25 Partner (Energieversorger, Verkehrsbetriebe, Flottenbetreiber und andere) teilnehmen. Das Besondere dabei ist laut Vorstandsvorsitzenden Rudolf Spitzmüller, dass der Versuch erstmals den städtischen und ländlichen Raum gleichzeitig umfasst und mit Straßburg auch grenzübergreifend getestet wird.

Getestet werden soll etwa das berührungslose Laden der Batterien über Induktionsfelder und eine von öffentlichem Nahverkehr und Individualverkehr gemeinsam nutzbare Ladeinfrastruktur.